

Halle, den 31. Juli 2023

Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- Neue Video-Interviewreihe „Aufklärung ist...? / Les Lumières, c'est...? / Enlightenment is...?“
- Ausschreibung: Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (m-w-d) am IZEA, Bewerbungsende: 15. Oktober 2023
- Ausschreibung der Wiedemann-Stipendien für Aufklärungsforschung zum 30. September 2023
- Tagungen und Workshops, Rückblick auf die ISECS-Konferenz in Rom, Interview mit dem neuen Präsidenten der ISECS, Prof. Dr. Daniel Fulda
- Neuerscheinung: Landschaftsgärten in Mittel- und Ostmitteleuropa
- Bibliothek des IZEA weiter von Montag bis Freitag 8–22 Uhr geöffnet

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

Pünktlich zum Semesterende sind die ersten Beiträge der kontinuierlich wachsenden Interviewreihe „Aufklärung ist...? / Les Lumières, c'est...? / Enlightenment is...?“ veröffentlicht worden. Die Kurzinterviews mit internationalen Wissenschaftler*innen sollen individuelle Zugänge zur Aufklärung nachvollziehbar machen und der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in die vielfältigen Bedeutungen dieses umstrittenen Begriffs gewähren. Die Reihe entsteht in Kooperation mit der Voltaire Foundation in Oxford und wird gemeinschaftlich von Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Prof. Dr. Nicholas Cronk unter Mitarbeit von Johanna Wildenauer und Melis Feroglu herausgegeben.

Vom 2. bis 7. Juli 2023 fand in Rom der 16. Kongress der International Society for Eighteenth-Century Studies (ISECS-SIEDS) statt. Dieser stand unter dem Titel „Antiquity and the Shaping of the Future in the Age of Enlightenment“. Zahlreiche Mitglieder des IZEA wirkten mit eigenen Panels und/oder Vorträgen am Kongress mit. Prof. Dr. Daniel Fulda, bis 2020 Direktor des IZEA, wurde zum Präsidenten dieses Weltverbandes gewählt. Lesen Sie einen kurzen Bericht und ein Interview mit Prof. Fulda.

In unserem heutigen Newsletter finden Sie darüber hinaus die Ausschreibung der Stelle eines Wiss. Mitarbeiters/einer Wiss. Mitarbeiterin am IZEA, die Wiederausschreibung der Stipendien für Aufklärungsforschung der Dr. phil. Fritz-Wiedemann-Stiftung, unsere Veranstaltungen der Monate August bis Oktober, Neuerscheinungen und Rezensionen, Informationen über unsere aktuellen Gastwissenschaftler*innen sowie anderes Wissenswertes.

Wir hoffen, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen – vielleicht bereits Ende August zur Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission „Poesie & Herrschaft. Literarische Repräsentation und Praxis in Dessau-Wörlitz und an anderen Höfen der Aufklärungszeit“, veranstaltet vom 31.8. bis 2.9. im Historischen Gasthaus „Zum Eichenkranz“ in Wörlitz oder zu einem der vielen anderen Anlässe.

Eine herzliche Einladung und sommerliche Grüße aus dem IZEA!

VORSCHAU: VORTRAGSREIHE DES IZEA im Wintersemester 2023/24

Licht auf die Worte. Philologien der Aufklärung aus internationaler Perspektive

Die Erzählung von der großen Errungenschaft der ›modernen Philologie‹ hat nirgends eine so reiche Tradition wie im deutschsprachigen Raum. Ihre Kontinuität seit der Spätaufklärung bis heute, die auch Kontroversen einschließt, verdankt sich letztlich der relativ stabilen Gestaltung der intellektuellen Öffentlichkeit und der Bildungspolitik in deutschsprachigen Gebieten. Doch wie wird die ›moderne Philologie‹ seit dem 18. Jahrhundert in der internationalen Breite wahrgenommen? Und überhaupt: Worauf referierte und referiert der durchaus gelehrte Begriff der „modernen Philologie“ in anderen Sprachräumen?

Diesen Fragen wird sich die **IZEA-Vortragsreihe des Wintersemesters 2023/24** in vier Vorträgen widmen:

Als Referenten der Vortragsreihe sprechen: **Stefan Christ** (Erlangen) (**6. November 2023**), Prof. Dr. **Georgios Sagriotis** (Athen/Patras) (**27. November 2023**), **Guillaume Métayer** (Paris) (**11. Dezember 2023**) und **Kai Bremer** (Berlin) (**15. Januar 2024**).

Konzeption und Organisation: Dr. Na Schädlich

Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden im Christian-Thomasius-Zimmer statt und werden per Video übertragen.

Bitte melden Sie sich über unser Sekretariat unter izea@izea.uni-halle.de an.

TAGUNGEN, WORKSHOPS UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

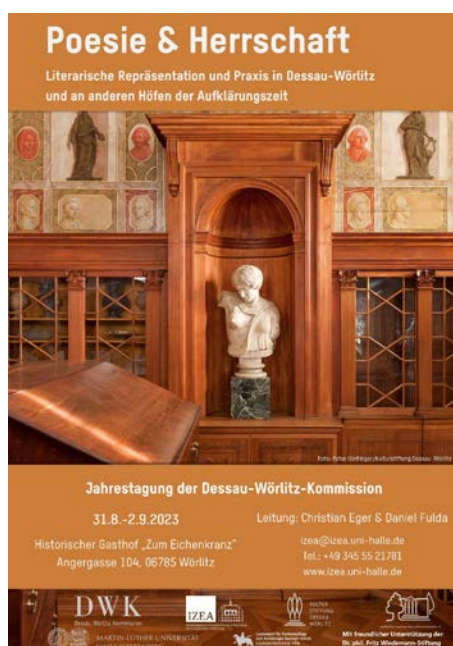
31. August bis 2. September 2023

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission

Poesie und Herrschaft. Literarische Repräsentation und Praxis in Dessau-Wörlitz und an anderen Höfen der Aufklärungszeit

Konzeption und Organisation: Dr. des. Christian Eger und Prof. Dr. Daniel Fulda

Ort: Oranienbaum-Wörlitz, Historischer Gasthof „Zum Eichenkranz“



Gelangen Sie [hier](#) zum Programm.

13. bis 15. September 2023

DGEJ-Jahrestagung

Rassismus und Weltwissen. Praktiken, Diskurse und Episteme der deutschen Aufklärung

Konzeption und Organisation: Prof. Dr. Sigrid Köhler, Prof. Dr. Claudia Nitschke, Dr. Frank Grunert

Ort: Bundesakademie für Kulturelle Bildung, Wolfenbüttel, Standort: Rosenwall 17, 38300 Wolfenbüttel

Gelangen Sie [hier](#) zum Programm.

21. bis 22. September 2023

Tagung des DFG-geförderten Projektes „Sitten in Staats- und Gesellschaftstheorien zur Zeit des Directoire (1795–1799)“

Sittenkritik und soziopolitische Ordnungsvorstellungen (1750–1840)

Konzeption und Organisation: Dr. Sonja Asal und Prof. Dr. Harald Bluhm

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer



Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

STIPENDIAT*INNENVORTRÄGE

Do. 26. Oktober 2023, 13–17 Uhr

An Impossible Regeneration? Writing the History of the Spanish Enlightenment during the Crisis of Liberalism (1874–1939)

Dr. Alfonso Calderón Argelich (Universidad de Lleida (Spanien))

Equality and Commercial Sociability in Eighteenth-Century Paris

Dr. Devin Vartija (Utrecht University)

Emperor Joseph II's Travels to the Eastern Lands of the Habsburg Monarchy: Power and Knowledge in the Enlightenment

Prof. Dr. Radu Nedici (Universität Bukarest)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung

Für Ihre online-Teilnahme bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 25. Oktober 2023 unter izea@izea.uni-halle.de

HALLE LECTURE

26. Oktober 2023, 18 Uhr

Halle Lectures 2023: Wissen–Macht–Aufklärung. Eine Vortragsreihe

Die Aufklärung heute neu denken. Ökologie, Universalismus und Demokratie

Prof. Dr. Corine Pelluchon

Wissen - Macht - Aufklärung
Eine Vortragsreihe

2023 HALLE LECTURES

Prof. Dr. **Corine Pelluchon**
(Champs-sur-Marne/Paris)
**Die Aufklärung
heute neu denken.**
Ökologie, Universalismus
und Demokratie

26.10.2023 → 18 Uhr
Freylinghausen-Saal, Franckesche Stiftungen
und digital
Anmeldung bis zum 24.10.2023 unter izea@izea.uni-halle.de
oder Zuschaltung unter www.francke-halle.de

Franckesche Stiftungen
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)
Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung (IZP)
Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ (ARW)
Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung (IZP)

Postmoderne Kritiker*innen interpretieren den Universalismus der Aufklärung als eine Form des Strebens des Westens nach Hegemonie. Aber diese Interpretation ist unzureichend: Das Erbe der Aufklärung, im Sinne der Rechtfertigung der Vernunft, der Emanzipation, der Menschenrechte und der Demokratie, bleibt relevant.

Allerdings zwingen uns die ökologische Krise und die Abhängigkeit von anderen Lebewesen, ihre anthropozentrischen Grundlagen und den Natur/Kultur-Dualismus in Frage zu stellen. Das ist die Bedeutung des Konzepts der neuen Aufklärung, die eine demokratische und ökologische Gesellschaft fördert und davon ausgeht, dass die Rationalität nicht mehr dazu dient, die Natur und andere Lebewesen zu beherrschen.

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für Neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ (ARW) und der Franckeschen Stiftungen zu Halle.

Ort: Freylinghausen-Saal, Franckesche Stiftungen (Franckeplatz 1, Haus 1) und digitale Übertragung

Anmeldung zur Online-Übertragung bitte bis zum 25. Oktober 2023 unter izea@izea.uni-halle.de

3. bis 7. Juli 2023: 16th Congress of the International Society for Eighteenth-Century Studies (ISECS) in Rom: Antiquity and the Shaping of the Future in the Age of Enlightenment



Die „International Society for Eighteenth-Century Studies“ (ISECS / SIEDS) hat auf ihrer Versammlung in Rom ein **neues Executive Committee** gewählt. **Prof. Dr. Daniel Fulda** (Halle), bis 2020 Direktor des IZEA, ist neuer Präsident, **Prof. Dr. Stefanie Stockhorst** (Potsdam) ein elected member des neuen Vorstands der ISECS.

Wir gratulieren sehr herzlich und haben Prof. Fulda einige Fragen gestellt:

1. Wie vielen Expert*innen zum 18. Jahrhundert stehen Sie als „President“ der ISECS jetzt offiziell vor, wie viele Mitglieder sind international in Landesverbänden organisiert, seit wann gibt es überhaupt die ISECS?

Nachdem wir in Rom die Ukrainische Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts aufgenommen haben, hat ISECS nun 35 Mitgliedsgesellschaften, die sich auf alle fünf Kontinente verteilen. Gut 6000 Forscherinnen und Forscher sind in ISECS organisiert. Entstanden ist die Gesellschaft aus einer länderübergreifenden Bewegung für Wissensaustausch, die von der UNESCO unterstützt wurde. 1963 fand am Genfer See der erste internationale Aufklärungskongress statt, und die Gründung einer Gesellschaft wurde beschlossen. Schon damals waren Forscher aus Mitteldeutschland dabei, während Hans Blumenberg (damals Gießen) sich selbst eingeladen hat, aber nicht gekommen ist.

2. Was bedeutet diese Wahl für Sie, rein praktisch, aber auch ideell? Neben der Ehre bringt dieses Amt sicher viel Arbeit mit sich, haben Sie ein Team, das Sie unterstützt?

Eine Geschäftsführung wie das IZEA hat ISECS leider nicht, ich bin auf freiwillige Unterstützung aus dem Vorstand und der Gesellschaft angewiesen. Glücklicherweise ist das Klima sehr von Neugier aufeinander und Wohlwollen geprägt. Das hilft in schwierigen Situationen. Beispielsweise gilt es seit dem russischen Überfall auf die Ukraine, sowohl den ukrainischen Kolleginnen und Kollegen solidarische Unterstützung zukommen zu lassen als auch den Kontakt zu denjenigen russischen zu halten, die sich den Werten des Friedens und der Aufklärung verpflichtet fühlen. Sich in ISECS zu engagieren ist eine Übung in der Kunst, die Perspektive anderer einzunehmen.

3. Was haben Sie mit der ISECS vor, welches Programm verfolgen Sie persönlich? Wohin, meinen Sie, sollte sich die ISECS inhaltlich weiterentwickeln?

Zu den alle vier Jahre stattfindenden ISECS-Kongressen kommen weit über 1000 Leute, die meist auch selbst einen Vortrag halten. Das mag profilarm klingen, ist aber perfekt, um die enorme Bandbreite der weltweiten Forschung zum 18. Jahrhundert erfahrbar zu machen. Zusätzlich wünsche ich mir, dass ISECS in kleineren Formaten spezifischere Themen diskutiert, die sowohl unseren Forschungsgegenstand als auch unsere gesellschaftliche Situation betreffen, etwa die Infragestellungen aufklärerischer Prinzipien, die aktuell zu beobachten sind: Populismus, neue Irrationalismen, affektive Polarisierung, das Denken in Gruppenzugehörigkeiten. Da hat ISECS historische Expertise und sollte sich reflektiert positionieren. Zudem wird ISECS digitaler werden, sowohl was den Austausch untereinander als auch was die Forschungsmethoden angeht.

4. Und bitte als Ausblick: Wo wird der nächste Kongress der ISECS stattfinden, und unter welchem Motto? Und wo der übernächste?

2027 kommen wir in Spanien zusammen, in Zaragoza. Das Thema ist ‚Gleichheit‘, also eine soziale und rechtliche Leitidee, die heute wieder verstärkt aufgerufen wird. Über den 2031 folgenden Kongress wird in zwei Jahren entschieden. Da wir ein ‚Wanderzirkus‘ sind, wäre es wunderbar, wenn sich dann mal wieder eine außereuropäische Mitgliedsgesellschaft um die Ausrichtung bewürbe. Falls Sie danach fragen, wann der Kongress wieder in Deutschland stattfinden wird – zuletzt war das 1995 der Fall: In der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts gibt es Überlegungen dazu. Meiner Ansicht nach sollte ISECS den Kongress aber nicht während der Amtszeit eines deutschen Präsidenten nach Deutschland vergeben. Und wenn Sie fragen, ob Halle als Ausrichtungsort in Frage käme: Das hängt davon ab, wie stark der Aufschwung der Stadt in den nächsten Jahren ausfällt.



Das Forum Romanum in Rom

Fotos: Jana Kittelmann

- Zur Homepage des Kongresses: <https://isecs-roma2023.net/>
- Das neu gewählte [Executive Committee](#) auf der Homepage der ISECS
- Zu einem kurzen [Bericht im Newsletter](#) der Martin-Luther-Universität

Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung

Im Juni erschienen:

Andreas Erb: Die Deutschen Gesellschaften des 18. Jahrhunderts. Ein Gruppenbild. Berlin/Boston: De Gruyter 2023 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 69)

Die Deutschen Gesellschaften waren eine Sozietätsbewegung, die von den mitteldeutschen und protestantischen Universitäten und Gelehrtenhochschulen ausging. Ziel war es, über die zum Programm erhobene „Pfleger der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit“ den Gelehrtenstand aus den Schranken der Latinität herauszuführen und als gesellschaftlich nützliche Gruppe zu profilieren.

Diese Arbeit unterzieht die Deutschen Gesellschaften einer Gesamtbetrachtung, in die die programmatischen Grundlagen, Gründungsvorgänge und Mitgliederstrukturen ebenso einfließen wie die Genese und Rezeption der in den Sozietäten entstandenen Texte. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Strategien und Praktiken, mit denen die Gesellschaften und ihre Mitglieder ihre Positionen in der ständischen Gesellschaft festigen und ausbauen wollten.

In dieser überregionalen und interdisziplinären Zusammenschau entsteht das Bild einer Sozietätsbewegung, in der sich innovative und konservative Momente wechselseitig durchdrängen. Die Geschichte der Sprach- und Literaturpflege sowie der aufgeklärten Gesellschaften wird damit in der sie umgebenden Ständegesellschaft verankert, ihre Protagonisten als Kinder ihrer Zeit begreifbar.



Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

Bd. 13 der „Kleinen Schriften des IZEA“:

Michael Hampe: Abschied von großen Worten. Über die Fortsetzbarkeit der Aufklärung, Halle: Mitteldeutscher Verlag 2023

Die Aufklärung hat gegenwärtig keinen guten Ruf. Die einen betrachten sie als Teil eines kolonialistischen Prozesses, der von Europa aus Leid über alle anderen Menschen auf der Erde gebracht hat. Die anderen sehen die Großtheorien des Subjekts und der Freiheit, die den Aufklärungsbewegungen zugrunde lagen, als überholt an.

Beide Diagnosen sind richtig. Trotzdem ist die Aufklärung nicht vorbei. Sie behält als ein skeptisches emanzipatorisches Projekt der Vermeidung von Illusionen und Grausamkeiten weiterhin ihre Berechtigung und ist nötiger denn je, nämlich für die Entwicklung einer globalen Kultur, in der Menschen in der Lage sind, gemeinsam zu entscheiden, wie sie überleben und gut leben wollen.

Der Band basiert auf einem Vortrag, den Prof. Hampe im Rahmen der Halle Lectures 2021/22 im Dezember 2021 online präsentiert hat.

Michael Hampe



Abschied von großen Worten

Über die Fortsetzbarkeit der Aufklärung

mitteldentscher verlag

KLEINE SCHRIFTEN 13/2023



Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsseite.

Tagungsband zu den Landschaftsgärten in Mittel- und Ostmitteleuropa

Tagungsband zu der 2021 in Wörlitz durchgeführten internationalen Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission zu Gärten in Mittel- und Ostmitteleuropa:

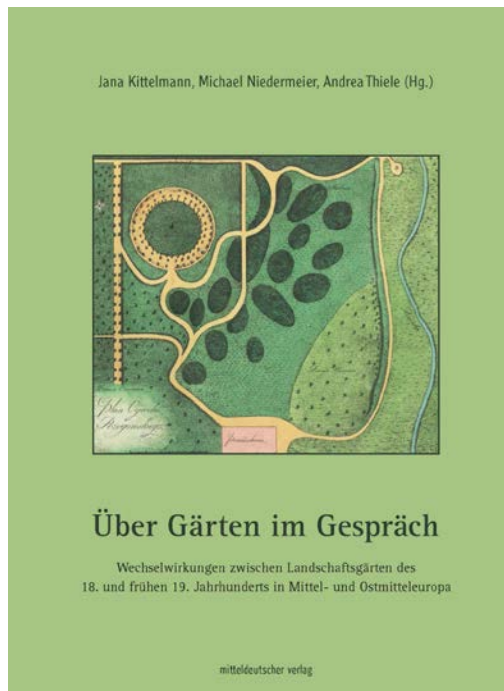
Jana Kittelmann / Michael Niedermeier / Andrea Thiele (Hg.):

Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Ostmitteleuropa

Texte in Deutsch und Englisch 256 S., Broschur 200 × 280 mm, s/w- und Farbabb.

Der Band versammelt die Beiträge der **Tagung „Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Ostmitteleuropa“** die im September 2021 in Wörlitz stattfand.

Experten und Expertinnen verschiedener Disziplinen aus Deutschland, Polen und den USA diskutieren die grenzüberschreitende Dimension des mittel- und osteuropäischen Landschaftsgartens mit Blick auf gartenkünstlerische, landschaftsästhetische, historische, kulturelle, dynastisch-politische und gartendenkmalpflegerische Fragestellungen. Die Tagungsergebnisse sind in dem reich bebilderten Band dokumentiert. Allen Artikeln ist zudem eine Zusammenfassung in Deutsch, Englisch und Polnisch angehängt.



Mit Beiträgen von Marcin Cyran, Marlen Hößelbarth, Justyna Jaworek-Jakubska, Michael Keller, Jana Kittelmann, Marcus Köhler, Stefan Körner, Heiner Krellig, Michael Niedermeier, Anna Olenska, Cord Panning, Ingo Pfeifer, Katrin Schulze und Agnieszka Whelan.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsseite.

Ein sehr **ausführlicher Tagungsbericht von Dr. Maria Wagińska-Marzec** erschien in polnischer Sprache in der **Zeitschrift des Instytut Zachodni in Poznań**, das 2021 als Mitveranstalter aufgetreten war:

Maria Wagińska-Marzec: Ogrody Krajobrazowe XVIII I Początku XIX W. W Europie Środkowej I Środkowo-Wschodniej. Wzajemne Oddziaływania, in: Czasopismo Instytutu Zachodniego w Poznaniu 4 (381), 2021, S. 155–164.

Reihe Early Modern Natural Law: Studies & Sources (Brill)

Gabór Gángó (Ed.): Early Modern Natural Law in East-Central Europe

In der von Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Dr. Knud Haakonssen und Prof. Dr. Louis Pahlow herausgegebenen Reihe **Early Modern Natural Law: Studies & Sources** ist unlängst der Band „**Early Modern Natural Law in East-Central Europe**“ von **Gabór Gángó** erschienen.

Which works and tenets of early modern natural law reached East-Central Europe, and how? How was it received, what influence did it have? And how did theorists and users of natural law in East-Central Europe enrich the pan-European discourse? This volume is pioneering in two ways; it draws the east of the Empire and its borderlands into the study of natural law, and it adds natural law to the practical discourse of this region.

Drawing on a large amount of previously neglected printed or handwritten sources, the authors highlight the impact that Grotius, Pufendorf, Heineccius and others exerted on the teaching of politics and moral philosophy as well as on policies regarding public law, codification praxis, or religious toleration.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsseite.

REZENSIONEN

Bertrand Binoche: Was sind die Lumières (und nicht die Aufklärung)? Drei Studien: Diderot, Sade, Staël. Halle: Mitteldeutscher Verlag 2021 (Kleine Schriften des IZEA 11/2021)

- Rezension von: Annika Raapke, in: Das achtzehnte Jahrhundert 47 (2023) 1, S. 70–71.

Andreas Pečar und Thomas Biskup (Hg.): Die Klassifikation der Staatenwelt im langen achtzehnten Jahrhundert, Berlin / Boston: Walter de Gruyter 2021 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 67)

- Rezension von: Robert Seidel in: Das achtzehnte Jahrhundert 47 (2023) 1, S. 63–65.

Dieter Hüning und Stefan Klingner (Hg.): Hermann Samuel Reimarus (1694–1768). Natürliche Religion und Popularphilosophie, Berlin / Boston: Walter de Gruyter 2022 (Werkprofile. Philosophen und Literaten des 17. und 18. Jahrhunderts, Bd. 18)

- Rezension von Hermann-Peter Eberlein: in: Jahrbuch für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 72 (2023), S. 239–243.

PERSONALIA

In den kommenden Monaten forschen folgende, **internationale Gäste** am IZEA:

Abderhaman Messaoudi, Doktorand und Gastwissenschaftler aus Paris, forscht zu: „Voltaire and Kant. Receptions issues“ (21.–28. Aug. 2023).

Dr. Natasha Bailey (Oxford, UK), Stipendium für Aufklärungsforschung: Academic Collaboration in the Early Enlightenment: Daniel Waterland (1683–1740) and his Cambridge Tyros (August 2023).

Assoc. Prof. Dr. Alfonso Calderón Argelich (University of Lleida, Spanien), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Writing the History of the Spanish Enlightenment (1874–1939) (Ende Aug.–Ende Nov. 2023).

Ass. Prof. Dr. Devin Vartija (Utrecht University, Niederlande), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Equality and Commercial Sociability in Enlightenment Paris (Sept.–Okt. 2023).

Assoc. Prof. Dr. Radu Nedici (Universität Bukarest, Rumänien), Gerda Henkel-Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte: Emperor Joseph II's Travels to the Eastern Lands of the Habsburg Monarchy: Power and Knowledge in the Enlightenment (Sept.–Nov. 2023).

Wir wünschen unseren Gästen einen guten und ertragreichen Aufenthalt in Halle!

Habilitation von PD Dr. Jana Kittelmann

Im Sommersemester 2023 hat unsere langjährige Kollegin PD Dr. Jana Kittelmann ihre Habilitation erfolgreich abgeschlossen und die Venia legendi für das Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft erhalten. Aktuell ist PD Dr. Kittelmann im DFG-geförderten [Projekt „Der deutsche Brief im 18. Jahrhundert“](#) am IZEA tätig. Bereits im Herbst 2023 wird ihre Habilitationsschrift „Empfindsame Vernunft. Johann Georg Sulzers Kulturen des Briefes“ im Schwabe-Verlag (Basel) erscheinen.

Einen herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg!



Neue Video-Interviewreihe auf der Homepage des IZEA

„Aufklärung ist...? / Les Lumières, c'est? / Enlightenment is...?“, hg. von Elisabeth Décultot, Nicholas Cronk unter Mitarbeit von Johanna Wildenauer und Melis Feroglu

Pünktlich zum Semesterende sind die ersten zehn Beiträge der kontinuierlich wachsenden Interviewreihe „Aufklärung ist...? / Les Lumières, c'est...? / Enlightenment is...?“ veröffentlicht worden.

Die **Kurzinterviews mit internationalen Wissenschaftler*innen** sollen individuelle Zugänge zur Aufklärung nachvollziehbar machen und der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in die vielfältigen Bedeutungen dieses umstrittenen Begriffs gewähren.

Die Reihe entsteht **in Kooperation mit der Voltaire Foundation in Oxford** und wird gemeinschaftlich von Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Prof. Dr. Nicholas Cronk unter Mitarbeit von Johanna Wildenauer und Melis Feroglu herausgegeben.

Gelangen Sie zu den Interviews auf [Youtube](#) und zum Eintrag auf der [Homepage des IZEA](#).

AUSSCHREIBUNGEN

Stellenausschreibung Wiss. Mitarbeiterin / Wiss. Mitarbeiter (m-d-w) am IZEA

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die auf drei Jahre befristete Stelle einer*eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)** in Vollzeit zu besetzen. Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Entwicklung neuer Projekte zur Kultur, Literatur, Kunst, Philosophie, Religion oder Geschichte im Zeitalter der Aufklärung. Erwünscht sind Projekte mit einem Schwerpunkt im nicht-deutschsprachigen Raum.
- Mitarbeit in den Forschungsprojekten des IZEA, Beitrag zur Profilierung und Internationalisierung des IZEA
- Konzeption und Organisation von wissenschaftlichen Tagungen und Workshops
- Teilnahme an Workshops und Tagungen
- Wissenschaftliche und redaktionelle Dienstleistungen

- Lehre gemäß LVVO
- Eigenständige wissenschaftliche Forschung
- Die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung ist gegeben.

Die Ausschreibungsfrist endet am **15. Oktober 2023**.

Gelangen Sie hier zu weiteren Informationen und dem Ausschreibungstext auf [Deutsch](#) und auf [Englisch](#).

Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung

Bewerbungsfrist: 30. September 2023

Die nächste Frist für die Bewerbung um einen Stipendienaufenthalt am IZEA endet am 30. September 2023. Dank der erneuten **Förderung durch die Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung** ist es uns möglich, zwei mehrmonatige Stipendien auszuschreiben. Folgende Stipendien werden **2023** vergeben:

1 Forschungsstipendium für Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland für Forschungsaufenthalte in Halle von **zwei Monaten** (insg. 3.800 €).

1 Doktorand*innenstipendium für den **wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem In- und Ausland** für einen Forschungsaufenthalt in Halle von **drei Monaten** (insg. 3.600 €).

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung in elektronischer Form bis zum **30. September 2023** unter izea@izea.uni-halle.de ein.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“

Bewerbungsfrist: 31. August 2023

Im Juni 2023 hat der Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“ seine Akkreditierung erhalten: Dem Gutachten der Akkreditierungskommission zufolge erlaubt er „durch die kleinen Kohorten ein exklusives Studium an einem der wichtigsten Standorte der europäischen Aufklärung mit einem exzellenten Studien- und Forschungsumfeld“. Herzlichen Glückwunsch!

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang** für das kommende Wintersemester läuft bis zum **31. August 2023**.

Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

BIBLIOTHEK

Die im zweiten Obergeschoss des IZEA befindliche **Zweigbibliothek Europäische Aufklärung (Ha 179)** der ULB ist **seit dem 2. Mai 2023** montags bis freitags **zwischen 8 und 22 Uhr** geöffnet.

Im Rahmen der personalgestützten **Servicezeiten – Montag und Mittwoch 13–17 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9–17 Uhr** können Medien entliehen und Auskünfte erteilt werden. Jenseits dieser personalgestützten Servicezeiten ist lediglich der Bibliotheksraum zugänglich und sind die von der ULB via Internet bereitgestellten Medien verfügbar.

Für den Zutritt sind ein gültiger **Nutzungsausweis der ULB** und eine **Freischieltung für die Tür zur Zweigbibliothek** notwendig. Diese kann formlos an der Theke der Zweigbibliothek Franckeplatz beantragt werden.

Die ehemals in der Bibliothek des IZEA aufbewahrten **historischen Buchbestände** werden auf Bestellung über den Lesesaal der ULB in der August-Bebel-Straße bereitgestellt. Die Forschungsliteratur des IZEA und die Handbücher stehen weiterhin im IZEA zur Verfügung.

Bitte informieren Sie sich auch zukünftig auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die aktuellen Öffnungszeiten der Zweigstellen.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA
Redaktion: Dr. Andrea Thiele

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung
Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345-55 21770
E-Mail: izea@izea.uni-halle.de
<https://www.izea.uni-halle.de>

Find us on facebook  

Blog: cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk

*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an: izea@izea.uni-halle.de